



Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von Technik ohne Grenzen,

Corona hat seinen Schrecken verloren und damit laufen auch die Projekte bei TeoG wieder verstärkt an. 2022 haben wir 19 Projekte realisiert und für 2023 sind bereits jetzt schon wieder 10 Projekte geplant. Leider ist in dieser durch die Pandemie bestimmten Zeit unsere Mitgliederzahl sowohl in Deutschland als auch international gesunken. Insofern möchten wir an unsere Grundausrichtung erinnern, die uns über Jahre als Verein hat wachsen lassen. In § 2 *Gemeinnützigkeit, Zweck, Aufgaben, Ziffer 5* unserer Satzung haben wir dazu festgelegt: ***Im Rahmen der satzungsgemäßen Tätigkeit soll dabei auch insbesondere der Wissenstransfer für Studierende gefördert werden, damit diese einen international und kulturell geprägten Blickwinkel auf Problemstellungen und Menschen anderer Nationen erhalten.***

Diesen wesentlichen Satzungszweck sollten wir uns wieder verstärkt vor Augen führen! Damals wie heute sind unsere Projekte der Sinn und Zweck unseres Vereins. Für diese Projekte haben wir gemäß obigem Satzungszweck und in unseren Strategieklausuren Rahmenbedingungen festgelegt:

- TeoG macht keine Notfalleinsätze, da wir dazu weder personell als auch materiell ausgerüstet sind.
- Weil wir durch unseren gewollt hohen Anteil an studentischen Mitgliedern eine natürliche Fluktuation haben, standardisieren wir unsere Projekte, so dass neue Projektteilnehmer auf diesen Standard zurückgreifen können und nicht immer bei „Adam und Eva“ anfangen müssen. Deshalb haben wir auch gesagt, dass ein normales Projekt innerhalb eines Jahres abgearbeitet sein sollte, was wiederum einen finanziellen Rahmen von Spendengeldern in der Größenordnung von 10 bis 20 T€ nahe legt.
- Normalerweise geht immer ein Tandem in den Einsatz, wobei es von einem Back-up Team in der Heimat unterstützt wird.
- Ein derartiges Tandem erfüllt im Idealfall sinnvollerweise folgende Kriterien:
 - Es besteht aus einem weiblichen und einem männlichen Teilnehmenden.
 - Ein auslandserfahrenes Mitglied lernt ein auslands- und projektunerfahrenes Mitglied an, wobei das auslandserfahrene Mitglied dem Tandempartner insbesondere die kulturellen Herausforderungen im Einsatzland vermitteln soll, so dass sich im Verein die Anzahl von einsatzerfahrenen Mitgliedern kontinuierlich vergrößert.
 - Bezüglich der Qualifikation der Projektteilnehmenden macht es Sinn, sich ergänzende Qualifikationen (z.B. Mechanik und Elektronik usw.) in den Einsatz zu schicken.

Natürlich beschreibt diese Struktur nur den Idealfall und die Realität holt uns manchmal schnell wieder ein. Dennoch, dieser Ansatz sei uns Anregung und Motivation zugleich.

Herzlichst Ihr / Euer Vorstand

R. Schullan
M. Reinhard

F. Schofer
C. Zeidler

L. Hachmann
F. Enzmann

A. Fenn
A. Vierling

H. Blumenschein

A. Bruns
D. Schaffert
J. Mechau

480 Bäume für Schulen in Tansania

Gemeinsam mit der Jali Foundation – einer tansanischen NGO – haben wir im November des letzten Jahres an vier Schulen in der Region um Boma Ng'ombe die Pflanzung von insgesamt 480 Obst- und Schattenbäumen ermöglicht.

Dabei waren unter anderem Orangen-, Mango-, Avocado-Papaya-, Jackfrucht- und Tamarindenbäume. Die Schüler*innen waren aktiv an dem Pflanzprozess beteiligt. Unter Anleitung eines lokalen Baumexperten haben sie die Bäume gepflanzt und lernten dabei etwas über die Bedeutung von Bäumen für die Umwelt und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Obwohl die Regenzeit Ende des Jahres wieder einmal fast ausgefallen ist, haben Schüler*innen und Lehrkräfte ihr Bestes gegeben und die Bäume fleißig per Hand bewässert und gepflegt, so dass alle Bäume überlebt haben und gut angewachsen sind. Die Schüler*innen können nun bald selbst frisches Obst ernten und im Schatten der Bäume Gemüsefelder anlegen. Mit einem solchen Agroforstsystem wollen wir die Umwelt schonen und die Ernährungssituation an den Schulen verbessern.



Dieses Projekt ist Teil einer größeren Initiative zur Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltbildung in der Region. Die Schulen nutzen die Bäume nicht nur, um frisches Obst zu ernten, sondern auch als Lernressource für den Biologieunterricht und als Praxisbeispiel für nachhaltige Landwirtschaft. Die Schüler lernen, wie man die Bäume pflegt und die Früchte erntet und verarbeitet. Sie können ihre Kenntnisse nutzen, um zu Hause ihre Familien zu unterstützen.

Die Anpflanzung der Bäume soll außerdem der Bodenerosion und den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken sowie die Luftqualität verbessern. Dieses Baumpflanzprojekt ist ein wichtiger Schritt zur Förderung nachhaltiger Praktiken in Tansania und zeigt, wie kleine Initiativen große Auswirkungen haben können. Es ist ein Beispiel für die Bedeutung von Umweltbildung und die Notwendigkeit, junge Menschen in den Schulen aktiv an Umweltschutzmaßnahmen zu beteiligen.

Christine Dillmann und Franzi Enzmann, Regionalgruppe Rhein-Main

Erweiterung des Recycle Up! Water Sachets in der Eastern Region, Ghana

Zum Projekt gehörte die Ausstattung von Schulen in der Region Koforidua mit Mülleimern zum Recyclen und Aufbau von Kontakten für Transport und Entsorgung der Water Sachets. Zudem wurden weitere Projekte in Ghana besucht, wie der Agroforestry Garten in Sunyani. Außerdem wurden Gespräche mit dem Health and Sanitation Coordinator des Kulturministeriums der Eastern Region geführt, um Möglichkeiten zur Erweiterung des Recycle Up! Water Sachets an anderen Schulen einzuführen.

Im meinem Projekt GHA058 ging es um die Erweiterung des *Recycle Up! Water Sachets* Projekt in der Eastern Region, Ghana. Das dreimonatige Projekt spielte sich größtenteils in Koforidua ab, wobei auch Besuche bei teilnehmenden Schulen in Asesewa, Akateng und Accra zum Projekt gehörten. In Koforidua wurden 10 neue Schulen mit insgesamt 18.990 Schüler*innen für das Projekt gewonnen. Die Schulen haben jetzt insgesamt 118 Mülleimer, in denen die so oft verwendeten Water Sachets entsorgt werden können. Ein neuer Transportpartner wurde gefunden und eine kleine Kontaktliste von Leuten, die an recyclebaren Plastik interessiert sind, wurde erstellt. Ebenfalls wurde Kontakt zum dortigen Rotary Club hergestellt und der *Recycle Up! Water Sachets* Workshop vor dem dazugehörigen Rotaract-Club gehalten.



Zudem wurde eine neue Regionalgruppe in Koforidua gegründet. Die Mitglieder sind Lehrkräfte, Banker, Studierende und Radio-Hosts. Die Kontakte wurden über das Projekt hergestellt, da alle an Recycling und einem sauberem Ghana interessiert sind. Jetzt ist es ihnen möglich auf eigene Faust Projekte zu starten und ihrer Community zu helfen. Die ersten Projekte wurden auch bereits geplant. Außerdem wurde im Projekt auch ein Memorandum of Understanding mit der University of Energy and Sustainable Development Somanya formuliert und unterschrieben. So gibt es nun einen Grundstein zur Gründung einer Regionalgruppe in Somanya.



Ein 2,5-wöchiger Aufenthalt in Sunyani gehörte auch zum Projekt. Bei diesem Besuch wurde der Labor-Container ein Stück weiter ausgebaut, so dass es jetzt ein nutzbarer Raum geworden ist. Ein Besuch der Agroforestry Demonstrationsfarm in Drobo und dem African Future Kids- Kindergarten zusammen mit TeoG Mitgliedern aus Sunyani fand ebenfalls statt. Dabei konnte das Projekt evaluiert und Daten für Verbesserungsmöglichkeiten gesammelt werden. Kurz vor Abreise gab es dann noch zwei Recycling Workshops mit den Mitgliedern aus Sunyani und den Mitgliedern in Koforidua, bei dem mit einem Bügeleisen verschiedene Alltagsgegenstände, wie Geldbeutel und Taschen hergestellt wurden. Außerdem fand in der letzten Woche ein Treffen mit dem Health und Sanitation Coordinator des Kultusministeriums der Eastern Region statt. Dabei wurde über Möglichkeiten gesprochen das Projekt an alle Schulen der Eastern Region zu bringen und das Management an das Kultusministerium zu übergeben.

Jonas Groß, RG Bayreuth

Auffrischung von Teaching Computer Basics in Agona Abodom, Ghana

Wir haben ein TCB Maintenance Projekt in Agona Abodom durchgeführt, in dem wir den Computerraum der Catholic und Methodist School in Abodom mit 20 neuen Laptops ausgestattet haben. Vier der Laptops wurden als Test per Schiff geschickt, um diese Sendungsmöglichkeit für kommende Projekte zu validieren. Zudem wurden nach dem Teach-the-Teachers Konzept die Lehrer in Office Software in Workshops geschult.

Das TCB Maintenance Projekt in Agona Abodom ist bereits das vierte TCB-Projekt in dieser Ortschaft. Das Ziel des Projektes war, sowohl die Ausstattung als auch die Lehrenden der Catholic und Methodist School in Abodom auf den neuesten Stand zu bringen, um so hoffentlich den Informatikunterricht an beiden Schulen wieder anzukurbeln. Außerdem sollte getestet werden, ob wir Laptops in Zukunft auch per Schiff nach Ghana senden können. Der erste Schritt des Projektes war es also, in Deutschland wie gewohnt alte Laptops zu sammeln und diese für einen Einsatz in Ghana aufzubereiten. Vier Laptops wurden dann per Schiff nach Ghana gesendet, während 16 Laptops mit uns auf die Reise gingen.



In Agona Abodom wurden wir dann zunächst von Derrick, unserem TwB Mitglied vor Ort, begrüßt. Dieser stellte uns an den beiden Schulen den Schüler:innen und Lehrkräften vor, von denen wir herzlich in Empfang genommen wurden. Die Lehrkräfte haben in den nächsten 3 Wochen an einem Workshop teilgenommen, den wir für sie vorbereitet haben. Dieser Workshop soll ihnen den Umgang mit den geläufigen Office Programmen (Word, PowerPoint, Excel) und dem Internet beibringen. Ganz nach dem Teach-the-Teachers Konzept werden die Lehrkräfte dieses Wissen mithilfe der Laptops, die wir mitgebracht haben, an ihre Schüler weitergeben. Während der Workshops stellte sich heraus, dass die Lehrkräfte sehr unterschiedliches Vorwissen hatten. Trotzdem waren die Workshops stets gut besucht und alle konnten etwas dazulernen.

Nachdem die per Schiff versandten Laptops gut angekommen sind und der Workshop von der Lehrerschaft gut angenommen wurde, können wir unser Projekt nach 3 Wochen in Ghana einen Erfolg nennen.

Felix Schofer, RG Erlangen

Kurzmitteilungen

Einladung zum 1000 Miles Run - dem Spendenlauf von Technik ohne Grenzen

Die Regionalgruppe Erlangen veranstaltet am **2.7.2023** den **1000 Miles Run** – den 7. Spendenlauf von Technik ohne Grenzen e. V. – um aktuelle Projekte zu unterstützen.

Dafür brauchen wir deine sportliche Unterstützung: Gemeinsam wollen wir es schaffen, mindestens 1000 Meilen zu laufen. Lokale Unternehmen stehen als Sponsoren an der Ziellinie, um jeden deiner hart erkämpften Kilometer zu belohnen. Beim 1000 Miles Run steht aber nicht nur die sportliche Leistung im Vordergrund. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, uns mit ein paar Runden zu unterstützen.

Hier die wichtigsten Infos im Überblick:

- Die Teilnahme ist **kostenlos**.
- Die Veranstaltung findet von **11.00 bis 22.00 Uhr** auf dem **Unisportgelände** in der Gebbertstraße 123 statt. Der Lauf selbst dauert bis 17.00 Uhr. Die eigene Startzeit ist frei wählbar.
- Auch für ein unterhaltsames **Rahmenprogramm** ist gesorgt: Während und nach dem Lauf gibt es Grillgut, Getränke und Musik.
- Sei dabei, wenn der Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik unseren Spendenlauf eröffnet und bring Freunde und Familie mit. Wenn ihr gemeinsam in einer Gruppe laufen wollt, könnt ihr euch gerne zu unserem Teamwettbewerb anmelden. Freue dich auf einen Tag voller Sport, Spaß und guter Laune!

Zur **Anmeldung** geht es hier entlang: <https://survey.teog.ngo/363452>

Bei Nachfragen kannst du dich gerne an uns wenden: 1000milesrun@teog.de



1000 Miles Run Team, RG Erlangen

V.i.S.d.P. Robert Schullan, Annika Mücke, Stefan Leimbach

Technik ohne Grenzen e. V. - Richard-Strauß-Straße 38 - 91315 Höchstadt a. d. Aisch

Vorstand: Dipl.-Ing. Robert Schullan (Spokesperson), Dr.-Ing. Markus Reinhard, B.Sc. Felix Schofer, Dr.-Ing. Christian Zeidler, M.Sc. Lara Hachmann, Dr.-Ing. Franziska Enzmann, M.Sc. Annika Fenn, M.Sc. Andi Vierling, Heiko Blumenschein, M.Sc. Arne Bruns, M.Sc. Daniel Schaffert, M.Sc. Jannik Mechau,

Vereinsregister: Fürth: VR 200 486 - **Steuernummer:** 216 / 111 / 00 865

apoBank **IBAN:** DE29 3006 0601 0007 5832 90 **BIC:** DAAEDEDXXX